

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Kirche Trachselwald. Neueindeckung des Kirchturms an Sam. Aeschlimann, Spengler in Burgdorf, und Friedrich Oberli, Dachdeckermeister in Grünenmatt.

Käferei Schwarzenbach bei Wil. Sämtliche Arbeiten für den Umbau und Vergrößerung an J. Necher, Baugeschäft in Ebnet.

Neubau von Dr. Betsch in St. Gallen. Zimmerarbeiten an Th. Schlatter, Dachdeckerarbeit an J. Keller, Faschnerarbeit an W. Weder. Schlosserarbeit an J. Sauter, alle in St. Gallen.

Innen- und Vorfertierung am Schulhaus Neuburg, Blümlingen, an Anton Dettling, mech. Schreinerei und Glaserie in Hegi bei Ober-Winterthur.

Primarschulhaus in Birwinken. Gipserarbeiten an Gipfermeister Keller in Flüighausen, Malerarbeiten an Malermeister Brüschiweiler in Mattweil, Parkettarbeiten an H. Bätz, Parketier in Untriswil.

Neubau beim Bahnhof Schlatt-Paradies. Erd- und Maurerarbeit an Baumeister Franz Nossi in Schaffhausen, Steinhauerarbeit an Baumeister Hablützel-Gasser in Feuerthalen, Zimmerarbeiten an Baumeister Günter in Schaffhausen.

Brückenumbau in Lieburg, Gemeinde Egg (Zürich). Unterbau an Baumeister Gadola, Gofau. Oberbau an C. Bader, Schmid in Egg.

Erstellung einer neuen Feuerereinrichtung in der Käferei Oppiton wurde an Konrad Seiler-Egli, Hafner in Frauenfeld; die Erstellung des Käfekessi und des Scheidekessi an J. Borchert, Kupferschmied in Märstetten vergeben.

Der Bau der Flügelmauern an der Stauffacherbrücke in Zürich an Fries u. Leuthold.

Wasserversorgung Arosa. Erstellung von Oberflurhydranten u. Verlängerung der Hochdruck-Wasserleitung an Schlossermeister Frei in Arosa.

Straßenbante in Wildhaus an Enderlin u. Wiher, Maienfeld.

Straßenbau Schwellbrunn, von der unteren Mühle bis an die Gemeindegrenze von Herisau an Hr. Taverner in Oberuzwil.

Kanalisation Winterthur. Abzugskanal in der Vogelsangstraße an Alfordant Huguenberger.

Ausführung der Adlerstraße in Winterthur an C. Wachter-Germann, Baumeister, Campanini, Alfordant, Kreuzstraße.

Verschiedenes.

Wasserversorgung Truttikon. Vorletzen Sonntag hat die Gemeindeversammlung gegenüber einer großen Gegnerschaft die Erstellung einer Trink- und Hochdruckwasserversorgung mit Wasserbezug aus dem Stammheimerberg, welcher sich die Gemeinde Ossingen für den Hof Gysenhard anschließt, mit einem Kostenvorschlag von 90,000 Fr. beschlossen. Nach jahrelangen Versuchen und Beratungen ist es den Freunden des Unternehmens endlich gelungen, dem Werke den Weg des Entstehens zu öffnen.

Nachdem die Versuche, unterhalb des Dorfes nach Wasser zu graben und dasselbe künstlich in die Höhe zu treiben, an der Ausführung wieder zu Wasser verloren, begannen in Verbindung mit der Gemeinde Guntalingen, welche ebenfalls von Stammheim das Wasser bezieht, und Gysenhard die Unterhandlungen schon vor etlichen Jahren mit der Gemeinde Ob.-Stammheim betreffend Ankauf der Thalmühlequellen im Stammheimerberg und Errstellungen von Wasserversorgungen in den genannten Gemeinden, welches Projekt aber damals sich Ober-Stammheim allein zu Nutzen ziehen konnte. Nun hat aber seither Ober-Stammheim an Guntalingen, Gysenhard und Truttikon ein Quantum von 170 Minutenlitern à 200 Fr. aus ihren benannten Quellen häufig abgetreten und wird Truttikon mit Gysenhard von diesem 100 Minutenliter beziehen und auf den ca. 500 Meter Höhe gelegenen Hügel im „Grüt“ bei Truttikon leiten, um es von da aus in den beiden Orten zu verwenden.

Wasserversorgung Luzern. Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Stadtrat eine Vorlage für Vergrößerung des Reservoirs der städtischen Wasserversorgung von 4000 auf 8000 m³. Diese Vergrößerung wird im Bericht als notwendig bezeichnet und einlässlich begründet. Für den Bau wird ein Kredit von 90,000 Fr. verlangt.

Die Kosten wären nach stadtärtlichem Antrag durch den Bauerweiterungsfond der Wasserversorgung zu decken.

Die Tunnelarbeiten am Simplon sind bis 31. Mai auf der Seite von Brieg bis zu 3098 Meter, auf der Seite von Tselle bis zu 2272 Meter vorgerückt, zusammen also auf 5370 Meter, oder der vierte Teil des ganzen Tunnels.

Projekt einer Ramsey-Sumiswald-Huttwyl-Bahn. In den letzten Tagen wurden die Finanzierungsvorschläge und Aktienzeichnungen der Eisenbahn von Ramsey nach Huttwyl mit Abzweigung nach Wagen an sämtliche interessierten Gemeinden und sonstige Interessenten versandt und soll nun der Finanzausweis für den Bau dieser Bahn bis 15. Oktober geleistet werden. Damit ist dieses Unternehmen in ein neues Stadium getreten und hoffen wir zuverlässig, dasselbe werde kräftig unterstützt werden, um so mehr als solches zu einer wirtschaftlichen Lebensfrage für das Unterental geworden ist.

Die sieben Kilometer lange Bahnstrecke Vevey-Chexbres, welche erstgenannte Stadt in direkte Verbindung mit Lausanne-Freiburg-Bern bringt und somit den bedeutenden Umweg über Lausanne vermeidet, ist gejichert. Die Arbeiten sollen im Oktober beginnen und im April 1902 beendet sein. Die Kosten sind auf 2,200,000 Fr. veranschlagt, an welche Summe der Kanton 280,000 Fr. beiträgt. Das Obligationenkapital, 800,000 Fr., wurde durch Alt-Großrat Rouffy sichergestellt.

Die Überreste des Klosters Muri sind von den Herren Gebrüdern Reusch in Hermetschwil angekauft worden. Diese beabsichtigen nun, in einem Teil dieser Räume ein Spital für die Bezirke Muri und Bremgarten, in einem andern ein Fremdsprachen-institut einzurichten.

Der Neubau für das westschweizerische Technikum in Biel geht seiner Vollendung entgegen und soll auf Anfang des Wintersemesters 1900/1901 bezogen werden. Der Bau wird alle Anforderungen erfüllen, die an eine moderne technische Schule gestellt werden, und durch sein imposantes Aussehen wird er auch eine Zierde der Stadt bilden. Er enthält 38 Lehräale nebst einer Anzahl anderer Räumlichkeiten. Mit dem Bezug des monumentalen Gebäudes werden mit einem Schlag alle Platzschwierigkeiten schwinden, unter denen die Anstalt bis jetzt gelitten hat.

Schulhausbau in Feuerthalen. Die zahlreich versammelte Schulgemeinde vom vorletzen Sonntag hat die ihr vorgelegten Schulhauspläne einstimmig genehmigt. Es wird also in naher Zeit auf sonniger, freier Höhe ein schöner Bau entstehen zur Freude der Jugend, zur Zierde des Ortes und zur Ehre der Gemeinde.

Zum Kapitel der Schulhausbauten. Samstag und Sonntag den 9. und 10. Juni wird in Zürich die erste Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege unter dem Vorsitz von Herrn Regierungsrat Locher abgehalten. Es findet an beiden Tagen je vormittags eine Hauptversammlung in der Aula des Hirshengrabenschulhauses statt, an welchen referieren werden: D. Girard aus Bern über die Verwahrlosung, vom medizinischen Standpunkte aus betrachtet; Stadtbaumeister Geiser über die Konstruktion von Böden, Wänden und Decken in Schulhäusern und Turnhallen; Rektor Dr. Werder aus Basel über die hygienischen Anforderungen an den Stundenplan, und Pfarrer W. Bion über die Erfolge der Ferienkolonien. Die von den Referenten aufgestellten Thesen sind dem Programme beigelegt. Eine schulhygienische Ausstellung wird in den Turnhallen des Schulhauses am Hirshengraben ver-

anstaltet. Das Programm sieht außerdem u. a. eine Besichtigung des Schulhauses auf dem Bühl, Demonstrationen in der Ausstellung und Samstag abends eine Unterhaltung auf dem Dolder vor.

Zum Wettbewerb für Pläne für ein Verwaltungsgebäude der Alkoholverwaltung in Bern sind sechzig Projekte eingelaufen. Es wurden folgende Preise zuerkannt: Erster Preis von 1700 Fr. an Prince und Beguin in Neuenburg. Zweiter Preis von 1300 Fr. an Architekt E. Joos in Bern. Zwei dritte Preise von je 1000 Fr. an Bracher und Widmer in Bern und an Architekt Hünerwadel in Bern.

Der Verwaltungsrat des kantonalen Gewerbeamuseums Bern hat in seiner letzten Sitzung, auf Antrag des Direktors, beschlossen, einen Zeichner für das Kunstmuseum anzustellen, dessen Tätigkeit hauptsächlich darin bestehen soll, den Kunstdustrien und den Künftigwerken mit mustergültigen, aber billigen Entwürfen an die Hand zu geben. Man erwartet hierdurch einen Aufschwung der Kunstdustrien in unserm Kanton. Der von Herrn Professor Seder, Direktor der Kunstmuseumbeschule in Straßburg, bestens empfohlene Herr P. Wyss aus Langnau wurde für diese Stelle gewählt mit Amttritt auf 1. Juli nächsthin. In derselben Sitzung wurde auch der Jahresbericht und die Jahresrechnung pro 1899, das Budget pro 1900, sowie der Inventarnachweis geprüft und genehmigt.

Permanente Baufach-Ausstellung München (Goethestr. 34, Heustraße 18/19). Die Reihe der Exkursionen baugewerblicher Vereine nach dem permanenten Baufach-Musterlager eröffnete am 27. Mai der Münchener Techniker-Verein, der unter Führung seines ersten Vorsitzenden, Herrn Architekten Fischer, in 1½-stündigem Rundgang unter Beteiligung fast sämtlicher Mitglieder die Münchener Baufach-Ausstellung besichtigte. Wie alle Fachleute, die die großartig angelegte Ausstellung einmal gesehen, so waren auch die Herren des Münchener Techniker-Vereins überrascht von der Fülle des Gebotenen und von der Ausdehnung der in 16 großen Sälen eingeteilten, streng nach den einzelnen Sparten des Bauwesens geordneten Ausstellung.

Deutsche Bau-Ausstellung Dresden 1900.

Bericht über den Stand der Arbeiten.

(Nach den bezüglichen Mitteilungen der „Kunststein-Industrie.“)

Allgemeines. Die Arbeiten für die Deutsche Bau-Ausstellung haben schon jetzt einen Erfolg erzielt, daß die hohen, an sie geknüpften Erwartungen weit überschritten worden sind. Was Ausstellungssubjekte,

Umfang, Reichtum der Beschickung, Arrangement u. s. w. betrifft, so ist schon jetzt ein Urteil über die vortreffliche Qualität des Gebotenen angemessen. Der Zweck der Deutschen Bau-Ausstellung ist, der deutschen Baukunst und 5000 m² Hof= bzw. freie Fläche, sowie überhaupt 18,000 m² zur Verfügung stehen. Die Ausführung der Bauten erfolgt in solider, leichterer Konstruktion. Weiter kommt ein eigenes Elektrizitätswerk zur Veranlagung, zu dem die Firma Wolf in Magdeburg-Buckau die Lokomobile, die Firma Kummer in Niedersedlitz die Dynamomaschinen stellen. Eigene Ausstellungsbahn, ein kräftiges Vorwärts zu geben, für sie alle Errungenschaften im gewinnbringenden Umfange zu vereinigen.

Der Ausstellungspalast hat, um größeren Raum zu schaffen, große seitliche Anbauten erhalten, so daß mit der Ausstellungshalle (8000 m²) noch 5000 m² bedeckte

Die Zeichnungen zum Garantiefond haben die Höhe von 436,000 Mark erreicht, die Stadt Dresden hat 50,000 Mk. gespendet. Die Verpachtungen sind durch die Pachten der Restaurants erheblich höher, als angenommen, abgeschlossen. Die Bauten und Arrangements werden nach den Plänen prachtvoll ausfallen.

Ausschüsse. Für die Ausstellung arbeiten unter dem Centralausschuß: Vorsitzender: Herr Geh. Baurat Waldbow, vortragender Rat im Finanzministerium; Vorstandsmitglieder: kgl. Baurat Adam, Architekt Schümichen, Major Dr. Kloß, 14 Ausschüsse. Dieselben haben folgende Herren zum Vorsitzenden: Gruppe Architektur: Geheimer Baurat, Professor Dr. Wallot, Stellvertreter: Professor Seitler, Architekt Dietzel; Gruppe Literatur: Hofrat Professor Doktor Gurlitt, Stellvertreter: Oberbaukommissar O. Gruner, Hofverlagsbuchhändler Bleyl; Gruppe Industrie: Hofbaurat Dunger, Regierungsbaumeister Kumpel; Gruppe Technik: Stadtbaurat Klette, Ingenieur Schmidt; Gruppe Kunst- und Bauhandwerke: Geh. Hofrat Prof. Dr. Graff, Stellvertreter: die Stadträte Weßlich und Raschke; Gruppe Landwirtschaft: Landbaumeister Schmidt, Stellvertreter: Geh. Deconomierat v. Langsdorff; Bauausschuß: Architekt Schümichen, Stellv.: Stadtbaumeister Möbius; Finanzausschuß: Kommerzienrat Bierling, Vergnügensausschuß: Architekt Schümichen, Stellv.: Hoftheatermaler Rieck, Architekt Kraft; Wirtschaftsausschuß: Major Dr. Kloß, Stellv.: Rechtsanwalt Heim; Festausschuß: Architekt Schroth, Stellv.: Obergartendirektor Bouché, Maler Seyffert; Preisausschuß: Hofrat Prof. Dr. C. Gurlitt, Stellv.: Redakteur Georg Irrgang, Redakteur Guido Mäder; Verkehrsausschuß: Generalkonsul Wiedemann, Stellv.: Direktor Küchenbuch.

Die Anmeldungen sind in allen Gruppen so zahlreich, daß die Ausstellungsräume erheblich erweitert

Bächtold'sche Benzin- Brünler's Gas-

MOTORE

kräftige, sehr vorteilhafte Maschinen, mit geringstem
Brennstoff-Verbrauch,

liefert zu Fabrik-Preisen der Vertreter:

2593 b

E. Binkert - Siegwart, Ingenieur, Basel.